

- Essenz:** Liebliche Kinder, ihr spirituellen Brahmanen solltet sehr viel Liebe füreinander haben. Kommt zusammen, diskutiert und entscheidet, wie ihr jedem die Vorstellung des wahren Vaters geben könnt.
- Frage:** Auf der Grundlage welcher Überzeugung könnt ihr Kinder euer Schicksal erhaben machen?
- Antwort:** Lasst vor allem die Überzeugung in eurem Intellekt sein, dass der Eine, der euch hier lehrt, Gott selbst ist, und dass ihr euer großartiges Schicksal beanspruchen könnt. Nur dann studiert ihr jeden Tag mit Ihm und seid imstande, euer Schicksal erhaben zu machen. Der Shrimat des Vaters lautet: Kinder, studiert unter allen Umständen jeden Tag. Wenn ihr nicht in der Lage seid, zur Klasse zu kommen, dann könnt ihr die Murli auch zu Hause lesen.
- Lied:** Du bist der Ozean der Liebe. Wir dürsten nach einem Tropfen...

Om Shanti. Die Seelen, die Kinder, wissen, dass wir Seelen wie Punkte sind; dass wir wie Sterne sind. Jedoch, wie kann eine Seele den Vater des Selbst erkennen? Niemand in der Welt kennt das Selbst oder den Vater. Ihr wisst, dass ihr Seelen Punkte seid. Ihr seid so winzig. Der Vater ist auch so winzig. Der Höchste Vater ist nicht größer als die Seele. Ein Körper kann groß oder klein sein. Ihr sitzt hier jetzt in Erinnerung an Shiv Baba. Obwohl jemand wissen mag, dass eine Seele ein winziger Punkt ist, so ist das Wunder, dass sie auch eine Rolle von 84 Leben in sich aufgezeichnet hat. Wenn eine Seele nicht die Unterstützung eines Körpers annimmt, kann sie keine Rolle spielen. Auf dieselbe Weise ist die Höchste Seele auch so ein winziger Punkt wie wir Seelen. Warum jedoch wird Er als der Vater bezeichnet? Weil Er immer rein ist. Obwohl die Menschen Gott nicht kennen, nennen sie Ihn „Vater“. Ebenso wie ihr euch mit Verständnis an Ihn erinnert, auf dieselbe Weise erinnern sie sich auch an Ihn. All die vielen Anbeter haben einen Gott, den sie „Läuterer“ nennen. Es gibt also so viele, die unrein sind, aber nur den Einen, der der Läuterer ist. Weise, Heilige und große Seelen rufen nach Ihm und sagen: „Oh, Gott, Vater!“ Deshalb ist er der Vater von allen. Der Vater muss hierher kommen, um die Unreinen zu reinigen. Er allein zeigt euch den Weg, um rein zu werden, weil die Seele eine Last aus unrechten Handlungen angehäuft hat. Wir schreiben einfach „Sei heilig“. Aber es liegt keine Wohltat darin, solche Slogans aufzuhängen, weil die Menschen draußen nicht imstande sind, sie zu verstehen. Euch ist alles erklärt worden – warum solltet ihr also Slogans benötigen? Es bedeutet: „Werdet rein und erinnert euch an den Vater.“ Solange ihr ihnen das nicht erklärt, werden sie nicht imstande sein, es zu verstehen. Indem ihr im Yoga bleibt, könnt ihr rein werden. Die Menschen sagen: „Seine Heiligkeit.“ Das ist ein Titel der Reinheit. Von den Sannyasis wird gesagt, sie seien heilig, weil sie sich nicht dem Laster hingeben. Obwohl sie rein bleiben und sich an das Brahmelement erinnern, müssen sie weiterhin bei jenen geboren werden, die sich dem Laster hingeben. Euch wird gesagt, dass ihr rein bleiben und euch an Shiv Baba erinnern sollt. Die Sannyasis nennen sich selbst diejenigen, die dem Karma entsagen. Jedoch kann dem Karma nicht entsagt werden. Nur wenn eine Seele keinen Körper hat, kann es Entsagung vom Karma geben. Die Seelen bleiben ohne einen Körper in ihrer Heimat Paramdham. Wie kann es hier Entsagung vom Karma geben? Dies auch nur zu sagen, ist einfach falsch. Sie sagen, dass sie nicht dieselben Handlungen ausführen wie jene, die in einer Familie leben. Die Aktivitäten

derjenigen, die im Haushalt/in einer Familie leben, sind vielfältig: Opferfeuer, Tapasya, Pilgerreisen, usw. Sogar die Sannyasis tun dies. Der einzige Unterschied liegt darin, dass jene, die in einem Haushalt leben, ein Einkommen verdienen und in ihrem Zuhause Essen kochen, was die Sannyasis nicht tun. Sie erbetteln das Essen, weil ihr Weg Hatha Yoga ist. Sie können Gott nicht treffen, indem sie Hatha Yoga praktizieren. Nur wenn der Vater kommt, kann jeder Ihn treffen. Solange Er nicht kommt, kann die reine Welt nicht errichtet werden. Ihr erklärt so viel und trotzdem verstehen sie es nicht! Die Kinder schreiben Baba ihre Neuigkeiten: „Es kamen so viele Leute! Jetzt werden wir sehen, wer sein großes Schicksal beansprucht.“ Es kommen so viele Menschen, aber es bleibt nicht in Ihrem Bewusstsein, dass es der Höchste Vater, die Höchste Seele ist, der sie lehrt, und dass sie von Ihm ihr hohes Schicksal beanspruchen können. Der Vater sieht in das Register. Manche kommen für nur acht bis zehn Tage im Monat hierher und manche kommen nicht einmal und deshalb schreiben sie nicht. Wenn jemand nicht zur Klasse kommt, liest er dann die Murli oder nicht? Studiert unter allen Umständen täglich! Die Sikhs fertigen eine kleine Jap Sahab Sukhmani (die Schrift der Sikhs) an, weil sie glauben, diese unter allen Umständen lesen zu müssen. Ihr versteht, was sie durch Lesen erhalten werden. Überhaupt nichts! Für eine kurze Zeit wird ihr Bewusstsein gut sein, aber niemand kann dadurch den Vater treffen.

Sie verfangen sich auch in den Lastern und deshalb gibt es dann keine Errungenschaften. Es wird gesagt, dass zur Zeit des Umbruchs jene leben, deren Intellekt sich von Gott abgewandt hat. Es ist jetzt wahrhaftig die Zeit des Umbruchs und niemand kennt Gott. Sie geben sogar zu, dass sie den Schöpfer oder das Wissen vom Anfang, der Mitte und dem Ende der Schöpfung nicht kennen. Für euch ist es jedoch wichtig, dass ihr Anfang, Mitte und Ende des Dramas kennt; ebenso wie die drei Zeitaspekte und die drei Welten. Die drei Welten sind: die körperliche, die subtile und die unkörperliche Welt. Sie behaupten, die Schriften seien ewig, aber der Vater erklärt: Die Schriften entstehen zu Beginn von Ravans Königreich. Deshalb ist das Kupferne Zeitalter in der Mitte. Das Goldene und Silberne Zeitalter dauern zusammen einen halben Kreislauf und das Kupferne und das Eiserne Zeitalter dauern zusammen ebenfalls einen halben Kreislauf. Es gibt die Berechnung von 50:50. Jene Menschen können die Mitte nicht kennen, weil sie gesagt haben, dass die Dauer des Kreislaufs Hunderttausende von Jahren betrage. Sagt ihnen, dass sie den Vater kennenlernen können, wenn sie Brahma Kumars und Kumaris werden, und dass sie dann eine Erbschaft erhalten werden. Wenn die Leute zum ersten Mal hierher kommen, dann fragt sie, zu wem sie gekommen sind. Sie sagen dann, dass sie zu den BKs gekommen seien. Sagt ihnen: „Denkt darüber nach! Da es so viele Brahma Kumars und Kumaris gibt, muss Brahma, der Vater, auch da sein, nicht wahr? Es gibt so viele Center und so viele Brahma Kumars und Kumaris. Wie kann ein Vater so viele Kinder haben? Es wird geschrieben, dass er Prajapita ist, und deshalb gibt es so viele Brahma Kumars und Kumaris.“ Erklärt ihnen auf diese Weise und weckt sie auf. Okay, denkt einfach darüber nach: „Wessen Kind ist Prajapita Brahma?“ Es ist die Aufgabe der Höchsten Seele, so viele Kinder zu erschaffen. Deshalb muss Er selbstverständlich hierher kommen. Man erinnert sich: „Du bist die Mutter und der Vater.“ Deshalb ist Brahma die Mutter. Die Höchste Seele erschafft also durch Brahma. Er konvertiert jeden. Er setzt euch auf Seinen Herzthron, um euch eine Erbschaft zu geben. Wie läutert Er euch? Durch Erinnerung. Er sagt: Vergesst alle Religionen und erinnert euch ständig nur an Mich. Alle rufen nach Mir. Ich bin der Wissensvolle, der Glückselige, der Befreier und der Führer. Deshalb nehme ich jeden mit in das Land des Glücks. Wo ist Glück? Im Land des Glücks! Der Vater nimmt euch jetzt mit in das Land des Friedens, und dann werdet ihr in das Land des Glücks gehen. Wie könnt ihr diese Dinge behalten? Indem ihr weiterhin jeden Tag über diese Dinge sprecht und sie auch Anderen erklärt. Dann werden die Punkte weiterhin in euer Bewusstsein eingehen. Wenn ihr jemandem erklärt, dann veranlasst denjenigen, es aufzuschreiben. Ihr solltet sie motivieren, die

Adresse der Höchsten Seele, des Vaters aller Seelen, aufzuschreiben und dass Shiva der Vater ist und wir unsere Erbschaft von Ihm in Anspruch nehmen werden. Bemüht euch – aber wer macht sich solche Mühe? Kinder, bleibt selbst hellwach und weckt auch alle anderen auf. Macht Pläne für den Dienst. Große militärische Befehlshaber kommen zusammen, um zu beraten. Ihr Kinder solltet euch auch untereinander treffen. Aber, was kann Baba tun, wenn ihr nicht zusammen kommt? Es ist wichtig, dass ihr Brahmanen füreinander sehr viel Liebe habt. Diskutiert und entscheidet, wie man jemandem erklären kann. Seht, es gibt so viele Tempel von Lakshmi und Narayan. Trefft die Leute, die diese Tempel gebaut haben: „Ihr habt diese Tempel bauen lassen, aber ihr wisst nicht, wie Lakshmi und Narayan ihr Königreich beanspruchten, und wie sie es wieder verloren haben“. Das Bild von Shri Krishna ist sehr gut. Die Geschichte der 84 Leben darin ist sehr gut. Fertigt davon ein sehr großes Bild an. Baba sagt: Wenn jemand kommt, fragt ihn taktvoll: „Haben Sie die Gita studiert? Dann sagen Sie mir, wer der Gott der Gita ist!“ Ihr könnt ganz taktvoll auf diese Weise erklären. Es wird gesagt: „Du bist die Mutter und der Vater.“ Das heißt also: Dieser Brahma ist die Mutter und ihr könnt mit ihm eine Beziehung haben. Wenn ihr keine Liebe für ihn habt, dann endet alles. Wie könnt ihr sonst eure Erbschaft vom Vater in Anspruch nehmen? Euer Krieg wird gegen den alten Feind geführt. Niemand weiß, dass es einen Krieg gegen Ravan geben kann. Sie sagen, dass das Boot der Wahrheit schwanken, aber nicht sinken werde. Deshalb schwankt es so sehr. In anderen spirituellen Versammlungen ist keine Rede von einem schwankenden Boot. Euer Krieg hier findet gegen Maya statt. Obwohl sie es aufschreiben, werden sie noch nicht einmal zu Papageien, die alles nachplappern. Solange sie den Vater nicht kennen, sind sie lediglich wie wilde Papageien, die kommen und gehen. Versteht Alpha! Es gibt viele Bürger, aber es kommt niemand, der das Königreich beansprucht. Für sie ist sehr schwer, sich der Flamme hinzugeben. Den lieblichsten, geliebten, lange verlorenen und jetzt wiedergefundenen Kindern, Liebe, Grüße und Guten Morgen von der Mutter, dem Vater, BapDada. Der Spirituelle Vater sagt Namaste zu den spirituellen Kindern.

**Eine Abendklasse:** Ihr Kinder habt die Anweisungen des Vaters erhalten: Kinder erinnert euch an den Vater! Die Kinder sagen: Baba, wir haben keine Zeit. Wo bleibt eure Zeit? Sicherlich nimmt Maya eure Zeit in Anspruch! Maya ist auch sehr kraftvoll, weil sie euch keine Zeit lässt, euch an den Vater zu erinnern, und deshalb sagt ihr, dass ihr euch während des ganzen Tages nur eine halbe Stunde oder 20 Minuten an Baba erinnert. Sich auch nur zwei Stunden am Tag an den Vater zu erinnern, schafft ihr nur unter großen Schwierigkeiten. Wer von euch denkt, dass er sich zwei Stunden am Tag an Baba erinnert, möge seine Hand hochheben! Diese körperliche Erinnerung, die Erinnerung an die Vergangenheit geht immer weiter. Dieser Eine ist der Unkörperliche. Er hat keine eigenen Augen oder Ohren. Er sagt euch Kindern, dass ihr euch ständig an Ihn allein erinnern und euch selbst als Seelen ansehen sollt. Baba fragt euch: Wie viele Stunden bleibt ihr in Erinnerung? Wenn Kinder gehen und spielen, erinnern sie sich an ihren Lehrer. Sogar wenn sie zu Hause studieren, denken sie an ihren Lehrer. Das ist die Erinnerung an den Körperlichen. Dies hier ist ein wenig schwierig. Deshalb fragt Baba: Diejenigen, die imstande sind, sich selbst als Seelen anzusehen und sich zwei Stunden lang an den Vater zu erinnern, mögen ihre Hand heben! Schämt euch nicht, sondern sagt es Baba genau. Ihr sitzt hier und Baba spricht die Murli und trotzdem wandert euer Bewusstsein in andere Richtungen, nicht wahr? Es wird nicht viel im Intellekt verinnerlicht. Wenn Baba euch zum Beispiel morgens eine Stunde lang erklärt, erinnert sich dann euer Intellekt an den Vater oder wandert er nach draußen? Wenn ihr ehrlich seid, dann wandert der Intellekt tatsächlich umher, ganz unterschiedlich, gemäß den Bemühungen, die ihr macht. Ihr hört nicht allen Ausführungen zu. Wenn ihr das macht und es auch weiterhin aufschreibt, könnte Baba sagen, dass euer Yoga gut ist. Passt deshalb gut auf, wenn ihr Baba zuhört und schreibt sämtliche

Punkte auf. Wenn die Verbindung unterbrochen ist, vergesst ihr die Wissenspunkte. Der Vater erklärt: Kinder, der Tod durch Herzversagen ist ein sehr lieblicher Tod. Dabei gibt es kein Nachdenken mehr über „mein“ oder „dein“. Während ihr dasitzt, kippt ihr um und alles ist vorbei. Das ist alles! Ihr kommt gar nicht wieder zu Bewusstsein. Das ist ein sehr guter Tod. Andere Menschen schreien, aber ihr seid glücklich und denkt: „Wunderbar! Dieser hier ist auf sehr leichte Weise gestorben. Er hat überhaupt nicht gelitten.“ Wenn man stirbt, dann sollte es so sein. Ansonsten gibt es eine Menge Medizin, Krankenschwestern und viele andere Dinge, die damit zusammenhängen. Es ist das allerbeste, dem „alten Schuh“ zu entsagen und den alten Körper in der Karmateetstufe zu verlassen, während man nur so dasitzt. Wenn ihr weiter vorankommt, werdet ihr sehen, wie ganz plötzlich, ohne jeden Grund, Bomben abgeworfen werden und jeder wird einfach, während er so dasitzt, zurückgehen. Sogar eure Gesichter werden heiter sein. Wenn jemand auf gute Weise stirbt, sagen Beobachter, dass es so scheint, als ob jene Person noch lebe. Er wirkt fröhlich. Niemand, der ihn ansieht, kann sagen, dass er jetzt tot ist. Die Seele geht heiter zurück. Wenn eine Seele heiter ist, ist es auf dem Gesicht äußerlich sichtbar, nicht wahr? Seelen sterben nicht. Die Seele verlässt einfach den Körper. Die Seele verlässt also in großem Glück und lächelnd den Körper. Das nennt man die Karmateetstufe. Es ist die Stufe, an die man sich als die allerhöchste Stufe erinnert. Ihr Kinder solltet auch auf diese Weise gehen. Es wird dann kein Gedanke an den Körper verschwendet. Man erinnert sich an nichts mehr. Wenn ihr euren Körper automatisch verlasst, dann sagt man, dass dies die lieblichste Art von allen ist. Aus diesem Grund wird das Beispiel der Schlange genannt. Im Goldenen Zeitalter streifen sie ihren Körper voller Glück ab. Deshalb wird diese Übung hier entwickelt und diese Praxis wird dort fortgesetzt. Ihr Kinder erinnert euch mit großer Liebe an den Vater. Auf Englisch würdet ihr sagen: „Am meisten geliebt, innigst geliebt, sehr lieblich.“ Von anderen Menschen könnt ihr nicht sagen, dass sie im höchsten Maße geliebt werden oder die innigst Geliebten sind. Der Vater sagt: Kinder, Ich bin euer Vater, Lehrer und auch euer Guru. Wenn ihr jemals den Lehrer vergesst, könnt ihr euch an den Vater erinnern. Baba ist auch der Führer. Er ist der Eine, der euch von Leid befreit und euch in das Land des Friedens mitnimmt. Danach kommt das Land des Glücks. Ihr erhaltet jetzt das Gras des Wissens, und ihr solltet es fortwährend kauen (den Wissensozean durchdenken). Das Maul einer Kuh kaut fortwährend. Es besteht für euren Mund keine Notwendigkeit, daran zu arbeiten. Innerlich könnt ihr euch jedoch an alles erinnern. Ich bin genau wie ihr. Ich habe sogar weniger Stunden, weil mein Yoga des Intellekts nach draußen wandert. Manchmal erhalte ich von jemandem einen Brief, dass ein Konflikt mit jemandem entstanden sei, dass dieses und jenes geschehe. Dann beschäftigt sich mein Geist während des Tages damit. Jedoch ist es für Baba leichter als für die Kinder, weil Shiv Baba direkt bei ihm ist. Wenn Baba sich hinsetzt, um zu essen, denkt er: „Okay, ich erinnere mich an Baba.“ Die Erinnerung bleibt zwei bis drei Minuten lang bestehen und dann vergesse ich. Erinnerung fliegt fort wie der Wind. Kinder, versucht es und seht, wie es für euch ist. Obwohl es leicht ist, braucht man Zeit für die Erinnerung. Achcha.

Den lieblichsten, geliebten, lange verlorenen und jetzt wiedergefundenen Kindern, Liebe, Grüße und Guten Abend von der Mutter, dem Vater, BapDada. Der Spirituelle Vater sagt Namaste zu den spirituellen Kindern.

#### **Essenz für die Verinnerlichung:**

1. Lebt mit sehr viel Liebe füreinander zusammen. Trefft euch und entscheidet, wie ihr es möglich machen könnt, dass die Botschaft des Vaters jeden erreicht.

2. Die Zeit des Umbruchs ist gekommen. Habt daher wahre Liebe für den Vater. Reinigt die Seele durch Yoga.

**Segen:** Möget ihr wissensvoll und trikaldarshi sein und stets glücklich und zufrieden bleiben, indem ihr jedes Geheimnis des Schauspiels kennt.

Kinder, die wissensvoll und trikaldarshi sind, können nie aus der Fassung geraten (naaraaz). Selbst wenn sie von jemandem diffamiert oder beleidigt werden, bleiben sie noch glücklich (raazi), denn jene, die jedes Geheimnis (raaz) des Schauspiels verstehen, können nicht unglücklich werden. Diejenigen, welche die Geheimnisse nicht kennen, sind jene, die unglücklich werden. Bleibt euch deshalb immerzu bewusst: Wenn ihr jetzt nicht glücklich seid, wo ihr jetzt ein Kind Gottes, des Vaters, geworden seid – wann werdet ihr dann glücklich sein? Wer jetzt glücklich und zufrieden ist, ist dem Vater nahe und Ihm ebenbürtig.

**Slogan:** Wer mit Abfall nichts zu tun hat, der ist ein wahrer Heiliger.

**\*\*\* O M S H A N T I \*\*\***